

Auf Landtagswahl im März eingestimmt

Hirschberg. Die FDP Rhein-Neckarkam am Freitag zu ihrem Kreisparteitag in die Alte Turnhalle im Hirschberger Ortsteil Großsachsen. Dabei wurde der Kreisvorstand neu gewählt sowie auf die bevorstehende Landtagswahl am 14. März 2021 eingegangen. Klar, dass der Kreisparteitag in der Alten Turnhalle unter Einhaltung eines Hygiene- und Abstandskonzepts ablief. „Es ist eine Ehre für die Gemeinde Hirschberg, wenn hier der Kreisparteitag stattfindet“, hieß Hirschbergs Bürgermeister Ralf Gänschirt die Anwesenden in seinem Grußwort willkommen.

Hauptredner beim Kreisparteitag war der 54-jährige Landtagsabgeordnete Jochen Haußmann, der viel Applaus für seinen Vortrag unter dem Titel „Baden-Württemberg vor dem Wahljahr 2021 – warum liberale Politik wichtiger denn je ist“ bekam.

Der Kreisvorsitzende der FDP-Rems-Murr-Kreis sprach verschiedenste Themen mit Blick auf die Landtagswahl am 14. März 2021 an. „Wir stehen vor Herausforderungen“, sagte er zur wirtschaftlichen Entwicklung Baden-Württembergs und führte Beispiele aus der Praxis, Zahlen und Fakten an.

Im Rahmen einer Sommertour habe er innerhalb von vier Wochen 60 Termine gemacht, um unterwegs zu hören, wie sich der Lockdown in Corona-Zeiten beispielsweise bei Unternehmen und Firmen ausgewirkt habe.

Bürokratieabbau

Weitere Themen, auf die Haußmann einging, waren Mobilität und Entwicklung der Automobilindustrie. Haußmann hob hier hervor, dass die Vielfalt bei Antrieben gebraucht werde. Auch die Notwendigkeit von Bürokratieabbau und Digitalisierung hob er bei seinem Besuch in Hirschberg, bei dem er auch Fragen der Interessierten beantwortete, hervor.

Kreisvorsitzender Alexander Kohl blickte in seinem Rechen-



Die FDP des Kreises traf sich jetzt zum Parteitag in der Alten Turnhalle in Großsachsen. Im Mittelpunkt standen Wahlen und Rechenschaftsberichte. Zudem befassten sich die Liberalen mit dem bevorstehenden Wahlkampf für die Landtagswahl am 14. März 2021.

BILD: PHILIPP REIMER

schaftsbericht zuerst auf die Aktivitäten und Veranstaltungen der vergangenen zwei Jahre, zu denen unter anderem der Bundesparteitag 2018, die Kommunalwahl sowie die Europawahl 2019 gehörten.

Kohl, der selbst auch Aufgaben als Delegierter in Bund und Land wahrgenommen und an den Arbeitskreisen und Heiligkreuzsteiner Gesprächen mitgewirkt hat, lobte die Engagierten: „Es ist eine große gemeinsame Leistung sehr vieler Mitglieder, dem Kreisverband auf Landesebene mehr Geltung verschafft zu haben. Die Bedeutung der Kurpfalz wurde somit vergrößert. Dies ist auch notwendig, damit im Norden unseres Landes Stück für Stück ein starker Teil eines liberalen Baden-Württembergs entsteht.“

„Das Land braucht die FDP“

Alexander Kohl gab in seinem Bericht auch einen fundierten Aus-

Wahlen beim FDP-Kreisparteitag

■ **Kreisvorsitzender:** Alexander Kohl (Heiligkreuzsteinach)

■ **1. stellvertretender Kreisvorsitzender:** Andreas Maier (Hirschberg). Als 2. stellvertretende Kreisvorsitzende folgte Ulrike von Eicke (Schriesheim) Anja Rosker, die nicht mehr kandidierte, nach. Das Amt des Schatzmeisters hat Dietrich Herold (Edingen-Neckarhausen) übernommen und auch Schriftführer Dr. Michael Kunzmann (Sandhausen) wurde gewählt.

■ **Helga Bender (Leimen) ist Beisitzerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, und Internetbeauftragter** wurde Dr. Matthias Spanier (Wiesloch). Vanessa Pallentin (Dossenheim) übt das Amt als Beisitzerin für Social Media aus. Die Neumitgliederbeauftragte Ulrike von Eicke wurde abgelöst von Silke Buschulte-Ding.

■ **Beisitzer für Vorfeldorganisationen** ist **Holger Höfs** (Ofersheim). Für Alexander Kohl als Delegierten und Dr. Matthias Spanier als Ersatzdelegierten sprachen sich die Anwesenden jeweils mehrheitlich aus.

blick: „Im Mittelpunkt der Arbeit des Kreisverbands steht eindeutig und vorrangig die Landtagswahl im März 2021. Danach die Bundestagswahl. Die Landtagswahl hat im Jahr

einer Bundestagswahl bundespolitische Bedeutung. Aber es geht bei der Landtagswahl für uns vorrangig um Baden-Württemberg.“

Kohl betonte: „Baden-Württem-

berg braucht eine FDP in der Landesregierung, damit die Betriebe mit einer auf Dauer verlässlichen Wirtschaftspolitik mittel- und langfristige planen können.“

Es brauche freie Demokraten in der kommenden Regierung in Baden-Württemberg. Die Möglichkeiten, „Regierungsverantwortung zu übernehmen“ sah er in „nicht in allzu großer Ferne“. Teil des Kreisparteitags waren auch die Berichte des Schatzmeisters sowie der Rechnungsprüfer, der Kreisvorstand wurde einstimmig entlastet.

Bericht aus Berlin

Einen detaillierten Bericht aus Berlin und Blick ins Ausland lieferte Bundestagsabgeordneter Dr. Jens Brandenburg, auch Claudia Felden, Vorsitzende der FDP-Kreistagfraktion Rhein-Neckar, informierte die Zuhörer mit vielfältigen liberalen Themen.

ort